

Fräulein Else (1924)

Da ist ja die Tür. - Dorsday! Ich
falle um¹. Dorsday! Dort steht er
 am Fenster und hört zu. Wie ist
 das möglich? Ich **verzehre mich**²

- 5 - ich werde verrückt - ich bin tot
 - und er hört einer fremden Dame
 Klavierspielen zu. Dort auf dem
 Diwan sitzen zwei Herren. Der
 Blonde ist erst heute angekommen.
 10 Ich hab' ihn aus dem Wagen steigen
 sehen. Die Dame ist gar nicht mehr
 jung. Sie ist schon ein paar Tage lang
 hier. Ich habe nicht gewusst, dass
 sie so schön Klavier spielt. Sie hat es

- 15 gut. Alle Menschen haben es gut ...
 nur ich bin **verdammt**³ ... Dorsday!

- Dorsday! Ist er das wirklich? Er sieht mich nicht. Jetzt schaut er aus, wie ein anständiger Mensch. Er hört
 zu. Fünzigtausend! Jetzt oder nie. Leise die Tür aufgemacht. Da bin ich, Herr von Dorsday! Er sieht mich
 nicht. Ich will ihm nur ein **Zeichen**⁴ mit den Augen geben, dann werde ich den Mantel ein wenig **lüften**⁵,
 20 das ist genug. Ich bin ja ein junges Mädchen. Bin ein **anständiges**⁶ junges Mädchen aus guter Familie.
 Bin ja keine **Dirne**⁷ ... Ich will fort. Ich will **Veronal**⁸ nehmen und schlafen. Sie haben sich geirrt, Herr
 von Dorsday, ich bin keine Dirne. Adieu, adieu! ... Ha, er schaut auf. Da bin ich, Herr von Dorsday. Was für
 Augen er macht. Seine Lippen zittern. Er **bohrt**⁹ seine Augen in meine Stirn. Er ahnt nicht, dass ich nackt
 bin unter dem Mantel. Lassen Sie mich fort, lassen Sie mich fort! Seine Augen **glühen**¹⁰. Seine Augen
 25 drohen. Was wollen Sie von mir? Sie sind ein **Schuft**¹¹. Keiner sieht mich als er. Sie hören zu. So kommen
 Sie doch, Herr von Dorsday! Merken Sie nichts? [...] Was wollen Sie, Herr von Dorsday? Sie schauen mich
 an, als wenn ich Ihre Sklavin wäre. Ich bin nicht Ihre Sklavin. Fünzigtausend! Bleibt es bei unserer
Abmachung¹², Herr von Dorsday? Ich bin bereit. Da bin ich. Ich bin ganz ruhig. Ich lächle. Verstehen Sie
 meinen Blick? Sein Auge spricht zu mir: komm! Sein Auge spricht: ich will dich nackt sehen. Nun, du
 30 Schuft, ich bin ja nackt.



Fräulein Else - Regisseur Federico Tiezzi (2017)

- Was willst du denn noch? Schick die **Depesche**¹³ ab ... Sofort ... Es rieselt durch meine **Haut**¹⁴. Die Dame
 spielt weiter. Köstlich rieselt es durch meine Haut. Wie wundervoll ist es nackt zu sein. Die Dame spielt
 weiter, sie weiß nicht, was hier geschieht. Niemand weiß es. Keiner noch sieht mich. [...] Nackt stehe ich
 da. Dorsday reißt die Augen auf. Jetzt endlich glaubt er es. [...] „Haha!“ Die Dame spielt nicht mehr. Der
 35 Papa ist gerettet. Fünzigtausend! Adresse bleibt **Fiala**¹⁵! „Ha, ha, ha!“ Wer lacht denn da? Ich selber? „Ha,
 ha, ha!“ Was sind denn das für Gesichter um mich? „Ha, ha, ha!“ Zu dumm, dass ich lache. Ich will nicht
 lachen, ich will nicht. „Haha!“ - „Else!“ - Wer ruft Else? Das ist Paul. Er muss hinter mir sein. Ich spüre
 einen Luftzug über meinen nackten Rücken. Es saust in meinen Ohren. Vielleicht bin ich schon tot? Was
 wollen Sie, Herr von Dorsday? Warum sind Sie so groß und stürzen über mich her? „Ha, ha, ha!“
 40 Was habe ich denn getan? Was habe ich getan? Was habe ich getan? Ich falle um. Alles ist vorbei. Warum
 ist denn keine Musik mehr? Ein Arm schlingt sich um meinen **Nacken**¹⁶. Das ist Paul. [...] Da lieg ich ...
 „Ha, ha, ha!“ Der Mantel fliegt auf mich herab. Und ich liege da. Die Leute halten mich für **ohnmächtig**¹⁷.
 Nein, ich bin nicht ohnmächtig. Ich bin bei vollem **Bewusstsein**¹⁸. Ich bin hundertmal wach, ich bin
 tausendmal wach. Ich muss nur immer lachen. „Ha, ha, ha!“ Jetzt haben Sie Ihren Willen, Herr von
 45 Dorsday, Sie müssen das Geld für Papa schicken. Sofort. „Haaaah!“ Ich will nicht schreien, und ich muss
 immer schreien. Warum muss ich denn schreien. - Meine Augen sind zu. Niemand kann mich sehen.
 Papa ist gerettet. - „Else!“ - Das ist die Tante. - „Else! Else!“ - „Ein Arzt, ein Arzt!“

SIMULATION ZWEITE STAATLICHE PRUFUNG

A Lesen Sie die Passage. Kreuze a,b,c an

1. Wie fühlt sich Else, als sie Dorsday erblickt?

- a Sie ist sehr ruhig b sie ist sehr aufgeregt c sie ist froh und erleichtert

1. Wie benehmen sich die anderen Anwesenden im Musiksaal?

- a Sie merken nicht, dass Else da ist
b Sie schauen Else erstaunt an
c Sie begrüßen Else

2. Was soll Dorsday tun? Er soll Else

- a 50.000 Gulden geben
b nackt ansehen und Doktor Fiala das Geld schicken
c entkleiden und Doktor Fiala bezahlen

B Antworte

1. Was macht Else, als alle sie nackt sehen? Warum?
2. Aus welcher Perspektive und wie wird die ganze Szene erzählt?
3. Welche Vorteile hat diese stilistische Entscheidung?

C Schreiben

Schreiben Sie einen Text (150-180) Wörter über die Stellung der Frau um die Jahrhundertwende indem Sie erklären, welche Rechte die Frauen hatten und was die Frauen nicht machen konnten. Nehmen Sie dann Stellung zu der Situation der Frauen heute: was ist anders als die Situation der Frauen früher, welche Rechte hat die Frau heute und welche Rechte sollten die Frauen noch erreichen?